

Economy

Von der
Subsistenz
zur
Peer-Ökonomie

BUKO 34
Erfurt, 18. Mai 2012
Friederike Habermann

**Aufsatz von Garret Hardin, 1968,
seitdem Doktrin der Wirtschafts-
wissenschaften gewesen:**

Tragödie der Allmende

**Elinor Ostrom, Nobelpreis für
Wirtschaft 2009:**



Allmende

Warum das angeblich nicht geht:

Der Mensch als Egoist?

**Wir werden nicht
als Egoisten
geboren...**

Wir werden.

**Hier treffen sich seit einigen Jahren
feministische und postkoloniale Theorien der Dekonstruktion
mit Erkenntnissen der Epigenetik.**

Gesellschaftlicher
Kontext



Subjekt

Wir werden.

**Robert Maurice Sapolsky,
Professor für Biologie & Neurologie (Stanford University):**

‘Mit unterschiedlichen Gesellschaften – individualistisch oder kollektivistisch – gehen sehr unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Gehirnen und unterschiedlichen Denksystemen einher.’



Wir werden.

Die Welt formt uns, wir formen die Welt.





**Argentinien nach dem Finanzcrash:
*Aus der Not eine andere Welt***

Wir werden

Neka Jara, Aktivistin der MTD Solano/ Buenos Aires (2003):

„Den Kapitalismus werden wir nicht verändern, wenn wir nicht unser alltägliches Leben verändern. Dies ist eine Aufgabe im heutigen Argentinien.

Darum haben wir all diese täglichen Arbeiten in den Barrios, worin wir Orte sehen, Räume, die uns die Möglichkeiten geben, unsere neuen Beziehungen zu praktizieren – und so eine neue Subjektivität, ein neues Mensch-Sein entstehen zu lassen.“

Slogan aus Argentinien:

„Aus dem Stadtviertel heraus beginnt die Geschichte, sich zu verändern.“



Allmende



Commons

**commons based
peer production**

Allmende
commons based
peer production

**commons based
peer production**

ebenbürtig

Peerökonomie

Economy

Ecommony

Öffentliche
Bücherschränke

Transportmittel
Carsharing

Straßen, ÖPNV

Freie
Bibliotheken
Parks, Seen

Dinge

Infrastruktur Produktionsmittel

Werkzeuge,
Offene
Werkstätten

Umsonstläden,
Kleinmöbellager

Teile, was Du kannst

Land

Offene Plätze

Essen

skill-sharing

Häuser

Freie Unis

Besitz

Ecommony

Wissen

statt Eigentum

Nutzungs-
gemeinschaften



Offenheit/

Freie Kooperation

Fähigkeiten

'Großeltern'-
vermittlung

Freie Software-
produktion

Beitragen

statt Tauschen

Produktive und
reproduktive Tätigkeiten

Dienstleistungen

Nichtkommerzielle
Landwirtschaft

Nichtkommerzielle
Naturheilpraxen/
Baugruppen/
Bäckereien/...



- 1. Radikale Einbeziehung aller**
- 2. Tätige Wiederaneignung von Raum & Zeit**
- 3. Neue Formen des (Zusammen-)Lebens**

Tendenzen jenseits der Nische

Auf der Konsumseite:

‘Meins ist deins’: swap-the-city etc.

Der traditionelle Blick auf Wirtschaftswachstum nur eine Seite der Medaille: die glänzende – jene, wonach die Luxusgüter der einen Generation zu den Standardgütern der nächsten Generation werden, und diese wieder die Grundbedürfnisse der nächsten.

Aber es gibt auch die dunkle Seite: wonach die Güter, die für die eine Generation frei zur Verfügung standen, für die nächste Generation knapp und teuer werden, und zu Luxusgütern für die danach kommende.

(Wolfgang Hoeschele 2011)

Scarcity Generating Institutions

„Meins ist deins“, in der Zeit vom 15. Dezember 2011:

„Die neue Generation von Konsumenten stellt nun fest, dass sie oftmals gar nicht die Produkte will, sondern nur den Nutzen, den sie stiften. Nicht die CD, sondern die Musik, die diese spielt. Nicht die DVD, sondern den Film, der darauf läuft. Nicht die Bohrmaschine, die zeitlebens nur 6 bis 13 Minuten im Einsatz ist, sondern Löcher in der Wand.

In wachsenden Teilen der Wirtschaft wollen Verbraucher nutzen statt besitzen. Sie empfinden Eigentum nicht länger als Privileg, sondern eher als Bürde. Sie sehnen sich nach einem leichteren Leben, nach der Leichtigkeit des Nicht-besitzens.

Oder wie es der Poet und Sachbuchautor Mark Levine im *New York Times Magazine* ausdrückte: ‘Teilen verhält sich zu Besitz wie der iPod zur Achtspurkassette, das Solarmodul zum Kohlebergwerk. Teilen ist sauber, frisch, urban, post-modern; Besitzen ist langweilig, selbstsüchtig, ängstlich, rückständig.’“

Gib mir Ohrsand!

Oder auch die Tatortfolge 249 'Tod im Häcksler' - Lappalien? Nein.

Jeremy Rifkin, Vorsitzender der Stiftung *Economic Trends*, schreibt in seinem Buch *Access* (2000), wir befänden uns im Übergang von der industriellen zur 'kollaborativen', also zur 'Revolution des Gemeinschaftlichen'; dies sei „einer der großen Wendepunkte der Menschheitsgeschichte“. Zugang werde zum Prüfstein dafür, wie gerecht Handlungsmöglichkeiten organisiert seien.

Mit genügend materiellen Gütern im Umlauf mache Ausschluss keinen Sinn mehr.

Tendenzen jenseits der Nische

Auf der Konsumseite:

‘Meins ist deins’: swap-the-city etc.

Auf der Produktionsseite:

‘Liquide’ Arbeitnehmerschaft:

talent clouds, Prekarität und Überflüssige

„Die Freiheit, weiterzumachen“



Im 24. Jahrhundert:



Im 24. Jahrhundert:

The Challenge
is to improve yourself,
to enrich yourself.
Enjoy it!

Noch zwei Punkte zum internationalen Bezug:

- **UBUNTU:** "Ich bin was ich bin aufgrund dessen, was wir sind"
- **´new manifesto´:** Kämpfe mit Alternativen verbinden – und für diese Prinzipien finden

TOGETHER

